

Freas¹⁾, des lichten Gottes der Wärme und Fruchtbarkeit, wieder-auflebt. — An die Stelle Beowas, des Siegers über den Meerriesen Grendel, tritt Beowulf, ein Gefolgsmann und Verwandter des Geatenkönigs Hygelaf aus dem jetzigen schwedischen Götaland. Er ist ein Mann von riesiger Körperkraft, ein vorzüglicher Schwimmer, und die Kunde von manchen ruhmvollen Thaten gelangte nach England, wo Mythos und Heldensage den günstigsten Boden zu ihrer Ausbildung fanden.

Beowulf wird in einem epischen Gesange verherrlicht; die Ereignisse des ersten Theiles desselben tragen sich auf der Insel Seeland zu an dem Herrscherhize der Dänen, wo der König Hrothgar sich eine prächtige Halle erbaut hat, die von ihrem Siebelschmucke den Namen Heorot, d. i. Hirsch, führt. Hier sitzt er mit seinen Mannen auf der Metbank und teilt ihnen Gaben aus; hier erfreuen sich die Helden an Harfenklang und Gesang. Aber ein Unhold, der in den Mooren haust, stört ihre Freude allnächtlich, und Beowulf kommt mit vierzehn auserlesenen Geaten über das Meer, um den König von seinem Feinde zu befreien.

1. Beowulfs Kampf mit Grendel.

Da nahte vom Moore unter Nebelklippen
Grendel kommend, trug Gottes Zorn.
Der Unhold kam da ein zu der Halle,
Teillos der Jubelstreden: einfiel die Thür alsbald,
Fest mit Feuerbanden, sobald sie seine Faust berührte.
Auf riß der Bösegefinnte, da er erbittert war,
Des Hauses Mündung, und hastig trottete
In die farbenbunte Flur der Feind darauf,
Ingrimmig eilend. Von den Augen schoß ihm
Ein Licht, unlieblich, der Lohe vergleichbar.
Er sah der Helden manche in der Halle schlafen,
Den Haufen der Reden; sein Herz erlachte.
Sogleich im ersten Anlauf eiligst griff er
Einen schlafenden Helden, zerschloß ihn unversehens,
Zerbiß den Beinverschluß²⁾ und trank das Blut aus den Adern,
Schlang große Schnitte: schleunigst hatte er
Des Unlebenden all gefressen
Füße und Hände. Fürder stürmte er
Und mit der Hand ergriff er den Herztüchtigen³⁾,
Den Reden⁴⁾ auf dem Ruhbett: ihm reichte entgegen
Der Feind⁵⁾ mit der Faust und empfing behende

¹⁾ altnord. Freyr. ²⁾ Verschluß der Veine, der Knochen d. i. Körper. —
³⁾ ⁴⁾ ⁵⁾ Beowulf.